Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1922

265 (13.11.1922) Zentral-Handels-Register für Baden

Visual Library

№ 265 Montag, den 13. November 1922. 65. Jahrgang

Beilage zur Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Zentral-Handels-Register für Baden.

Adelsheim. P.674

In das Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:

I. unter O.-Z. 140: „Firma **Josef Neuberger**, Sennfeld. Inhaber: Josef Neuberger, Kaufmann in Sennfeld (Geschäftszweig: Viehhandlung)."

II. unter O.-Z. 141: „Firma **Isack Neuberger**, Sennfeld. Inhaber: Isack Neuberger, Handelsmann in Sennfeld (Geschäftszweig: Viehhandlung)."

Adelsheim, 6. Nov. 1922.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Buchen. P.728

In das Handelsregister B Band I O.-Z. 4 Firma **Industriegesellschaft mit beschränkter Haftung** in Buchen wurde heute eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 11. September 1922 ist die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Der bisherige Geschäftsführer Theodor Weigand ist Liquidator.

Buchen, 8. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Buchen. P.729

Zum Handelsregister B Band I O.-Z. 6 Firma **F. Reinhardt und Co. Schokolade-Keks-Waffel- und Zwiebackfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Buchen wurde heute eingetragen: Rudolf Edelmann ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seiner Stelle Ernst Ziegler, Konditor in Buchen zum Geschäftsführer bestellt.

Buchen, den 9. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Buchen. P.730

Zum Handelsregister B Band I O.-Z. 5 Firma **Odenwälder Verlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Buchen wurde heute eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 27. Juli 1922 ist das Stammkapital um 80 000 M. erhöht und beträgt jetzt 100 000 M. Der Geschäftsführer Georg Söhner und der stellvertretende Geschäftsführer Hans Krüger sind ausgeschieden. Hans Eschwing in Buchen ist zum Geschäftsführer und Paul Leo Krüger in Buchen zum Stellvertreter desselben bestellt.

Buchen, den 4. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Durlach. Handelsregister A. Eingetragen am 3. November 1922: **Seeger & Wörner.** Sitz: Durlach. Offene Handelsgesellschaft, die mit Eintragung in das Handelsregister begonnen hat. Persönlich haftende Gesellschafter: Adolf Seeger, Bäckermeister in Durlach und Wilhelm Wörner, Werkmeister in Durlach. Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Teigwaren.
Amtsgericht. P.647

Durlach. Handelsregister B. Eingetragen am 8. November 1922 zu: **Süddeutsche Nagel- Nieten- und Drahtwerke, G. m. b. H.** Sitz: Söllingen: Die Vertretungsbefugnis des Ernst Franke ist beendet. An seine Stelle wurde Kaufmann Severin Schelb in Karlsruhe zum Geschäftsführer bestellt. **Amtsgericht.**

Freiburg. P.696

In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Band VIII O.-Z. 104: Firma **Werner & Schönknecht**, Freiburg. Persönlich haftende Gesellschafter sind Rudolf Werner, Kürschnermeister, Freiburg, und Alexander Schönknecht, Kaufmann, Freiburg. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Oktober 1922 begonnen. (Pelzwaren und Herren-Artikel, Salzstr. 20.)

Band VIII O.-Z. 105: Firma **Franz Seyfert**, Freiburg. Inhaber ist Franz Seyfert, Mechaniker, Freiburg. (Kraftfahrzeuge, Fahrräder und Reparatur-Werkstätte, Universitätsstr. 14.)

Band VIII O.-Z. 106: Firma **Max Haefelin**, Freiburg. Inhaber ist Max Haefelin, Freiburg. (Vertretungen in Lebens- und Genußmitteln, Bismarckstr. 18.)

Band I O.-Z. 61: Firma **Heinrich Weil**, Freiburg betr. Kaufmann Moritz Weil, Freiburg, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft hat am 15. Okt. 1922 begonnen.

Band VI O.-Z. 332: Firma **Karl Harbrecht, Zweigniederlassung Freiburg betr.** Die Prokura des Max Haefelin, Freiburg, ist erloschen.

Band VIII O.-Z. 107: Firma **Hans Jander**, Freiburg. Inhaber ist Hans Jander, Kaufmann, Freiburg. (Nutz- und Brennholz, Schützenallee 9.)

Band VI O.-Z. 122: Firma **Edelstein-Industrie Adolf Hofherr**, Freiburg, ist als Einzelfirma erloschen (jetzt G. m. b. H.).

Band IV O.-Z. 290: Firma **Oesterlin & Cie., Basel, Zweigniederlassung Freiburg betr.** Die Prokura des Daniel Preßmar, Freiburg, ist erloschen.

Band VII O.-Z. 36: Firma **Pharmazeutische Fabrikation August Litz, Freiburg**, ist erloschen.

Band VIII O.-Z. 108: Firma **Karl Müller**, Freiburg. Inhaber ist Karl Müller, Kaufmann, Freiburg. (Büro-Artikel, Gerberau 3.)

Freiburg, 31. Okt. 1922.
Amtsgericht I.

Freiburg. P.697

In das Handelsregister B Band III O.-Z. 52 wurde eingetragen:

Weiß & Co., Freiburg i. Br., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg betr. Durch Gesellschafterbeschluß vom 7. Oktober 1922 wurde der Gesellschaftsvertrag abgeändert. Die Gesellschaft wird jetzt durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Bei einer Mehrheit von Geschäftsführern bestimmt die Versammlung der Gesellschafter den Umfang der Vertretungsmacht. Die Geschäftsführer Karl Günther und Rudolf Thiele sind abberufen.

Freiburg, 20. Okt. 1922.
Amtsgericht I.

Freiburg. P.698

In das Handelsregister B Band IV O.-Z. 2 wurde eingetragen:

Carl Mez & Söhne, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Freiburg i. Br. betr.

Kaufmann Ernst Wailersbacher, Freiburg, ist als Gesamtprokurist bestellt.

Freiburg, 24. Okt. 1922.
Amtsgericht I.

Freiburg. P.699

In das Handelsregister B Band III O.-Z. 87 wurde eingetragen:

Oberrheinische Bauindustrie Aktiengesellschaft, mit Sitz in Freiburg i. Br. betr. Walter Oemler, jetzt Generaldirektor, Düsseldorf, hat die Befugnis erhalten, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Freiburg, 25. Okt. 1922.
Amtsgericht I.

Freiburg. P.700

In das Handelsregister B Band III O.-Z. 113 wurde eingetragen:

Ricosangesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Freiburg betr.

Josef Schuh ist als Geschäftsführer ausgeschieden, als neuer Geschäftsführer ist Kaufmann Alfred Schlatterer, Freiburg, bestellt, dessen Prokura ist damit erloschen.

Freiburg, 30. Okt. 1922.
Amtsgericht I.

Freiburg. P.701

In das Handelsregister B Band III O.-Z. 73 wurde eingetragen:

Gebr. Keller Nachf. Aktiengesellschaft mit Sitz in Freiburg i. Br. betr.

Die Prokura des Gustav Emil Hammer, Berlin, ist erloschen.

Freiburg, 31. Okt. 1922.
Amtsgericht I.

Gengenbach. P.703

Im Handelsregister A wurde zu O.-Z. 42, Firma **Adolf Fahrländer** in Gengenbach, eingetragen: Adolf Fahrländer Witwe, Sophie geb. Glatt in Gengenbach ist gestorben. Das Geschäft wird von der Tochter, der Verwaltungssekretär Willy Mathos Ehefrau, Mathilde geb. Fahrländer in Gengenbach unter der gleichen Firma weitergeführt.

Gengenbach, 26. Okt. 1922.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Heidelberg. P.659

Handelsregistereinträge

Abt. A Bd. I O.-Z. 290: Die Firma **A. Wolf** in Heidelberg ist erloschen.

Bd. V O.-Z. 91: Firma **Knobel & Gassert** in Ziegelhausen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Adolf Knobel, Kaufmann, und Heinrich Gassert, Bilderrahmer, beide in Ziegelhausen. Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1922.

O.-Z. 92: Firma **Wilhelm Bröker** und als Inhaber Wilhelm Bröker, Kaufmann, beide in Heidelberg.

Abt. B Bd. III O.-Z. 17 zur Firma **Daut Strickerei Aktiengesellschaft** in Schönau b. Heidelberg: Hans Tischer, Kaufmann in Schönau b. H., ist als weiteres Vorstandsmitglied bestellt und ermächtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

O.-Z. 20: Firma **Hotel Holländer Hof (Christliches Hospiz)** i. Heidelberg. Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb d. Hotels Holländer Hof i. Heidelberg. Vorstand: Freiherr Ernst Rüdt von Collenberg in Bödigheim (Schloß) A. Buchen; Stellvertreter Michael Hohl, Schlossermeister in Heidelberg. Juristische Person (eingetrag. Verein). Die Satzung ist am 18. Februar 1890 festgestellt und am 28. Sept. 1921 geändert.

Heidelberg, 26. Okt. 1922.
Das Amtsgericht V.

Heidelberg. P.686

Handelsregistereinträge.

Abt. A Bd. V O.-Z. 93 Firma **Rudolf W. Unterwagner** in Heidelberg, Inhaber Rudolf Wilhelm Unterwagner, Bandagist i. Heidelberg. Dem Kaufmann Georg Schäfer in Heidelberg ist Prokura erteilt.

Abt. B Bd. II O.-Z. 105 zur Firma **„Universum" Badische Aktiengesellschaft für Versicherungs-Vermittlung** in Heidelberg: Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Oktober 1922 ist die Firma geändert in **„Universum" Transport- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft** und der Sitz der Gesellschaft nach Mannheim verlegt. Gegenstand des Unternehmens ist das Rückversicherungsgeschäft in allen seinen Zweigen im In- und Auslande; die Transportversicherung kann direkt betrieben werden. Ausgeschlossen von der Versicherung sind diejenigen Zweige des Versicherungsgeschäfts, für welche staatl. Genehmigung gesetzlich vorgesehen ist. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, sich an anderen Versicherungsunternehmungen in irgend einer Form zu beteiligen oder solche zu erwerben.

Heidelberg, 31. Okt. 1922.
Das Amtsgericht V.

Heidelberg. P.704

Handelsregistereinträge.

Abt. A Bd. IV O.-Z. 210: Die Firma **Elektromaterial-Kommanditgesellschaft Schneider & Co.** in Heidelberg-Kirchheim ist aufgelöst und erloschen.

Abt. B Bd. III O.-Z. 21: **Firma Albert Eder, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Heidelberg. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme u. Fortführung des bisher unter der Firma Albert Eder in Heidelberg betriebenen Geschäfts in Brennstoffen sowie die Beteiligung an Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art. Stammkapital 189 000 M. Geschäftsführer: Direktor Emil Treiß, Direktor Julius Gottlieb, beide in Saarbrücken, Kaufmann Albert Eder in Heidelberg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. Dezember 1921 festgestellt, am 11. April 1922 und am 25. August 1922 geändert. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten, von denen jeder zur Vertretung der Gesellschaft einzeln berechtigt ist. Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Heidelberg, 4. Nov. 1922.
Das Amtsgericht. V.

Karlsruhe. P.676

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 58 ist eingetragen: Firma und Sitz: **B. Tornow & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb von Neuheiten aller Art. Die Gesellschaft darf ihre Tätigkeit auch auf andere kaufmännische Geschäfte ausdehnen und ist berechtigt, sich an anderen Unternehmungen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen, solche zu erwerben und deren Vertretung zu übernehmen. Stammkapital: 60000 M. Geschäftsführer: Bodo Tornow, Kaufmann, Karlsruhe, Leo Koppel, Kaufmann, ebenda. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Oktober 1922 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Die Gesellschaft dauert bis zum 31. Dezember 1924. Falls nicht 6 Monate vor Ablauf dieser Zeit einer der Gesellschafter kündigt, so verlängert sich der Gesellschaftsvertrag auf unbestimmte Zeit und die Gesellschaft bleibt weiter bestehen. Die Bekanntmachung der Gesellschaft erfolgt durch den Reichsanzeiger.

Karlsruhe, 7. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. P.677

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 44 ist zur Firma **H. Fuchs Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe eingetragen: Dem Kaufmann Gebhard Himpel, Karlsruhe ist Prokura derart erteilt, daß er berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten.

Karlsruhe, 7. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. P.678

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 47 ist zur Firma **Karlsruher Lebensversicherungsbank, Aktiengesellschaft**, Karlsruhe eingetragen: Den Herren: Dr. Eugen Barth, Dr. Otto Baumberger, Josef Feitig, Wilhelm Heilmann, Dr. Johannes Illgen, Hermann Riedlin, Dr. Max Schön und Heinrich Wittmann, alle in Karlsruhe, ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß jeder von ihnen berechtigt ist, gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten.

Karlsruhe, 6. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. P.679

In das Handelsregister B Band V O.-Z. 1 ist zur Firma **Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe** in Karlsruhe eingetragen: In der Generalversammlung vom 23. Oktober 1922 wurde beschlossen, das Grundkapital um 40 000 000 Mk. zu erhöhen durch Ausgabe von 40 000 auf den Inhaber lautende Stammaktien zu je 1000 Mk. mit Dividendenberechtigung vom 1. Juli 1922 an unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre. Diese Erhöhung hat stattgefunden. Das Grundkapital beträgt jetzt 80 000 000 Mk. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zum Kurse von 150 %. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 23. Oktober 1922 wurden § 2 Abs. 1 der Satzungen entsprechend der Kapitalserhöhung und Einteilung der Aktien sowie § 23 (Gewinnverteilung) und § 20 (Stimmrecht der Stammaktien und Vorzugsaktien) geändert. Hiernach haben die Vorzugsaktien in gewissen Fällen 12faches Stimmrecht.

Karlsruhe, 7. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. P.680

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 57 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Rausch & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Großhandel mit Schuhwaren, Schuhbedarfsartikeln und Lederwaren aller Art. Stammkapital: 300 000 Mk. Geschäftsführer: 1. Andreas Rausch, Kaufmann, Langensteinbach, 2. Gottlieb Rausch, Kaufmann, Karlsruhe, 3. Fritz Hohl, Kaufmann, daselbst. Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Oktober 1922 festgestellt. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Reichsanzeiger.

Karlsruhe, 6. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. P.681

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 45 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Süddeutsche Kolonie St. Raphael, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe.** Gegenstand des Unternehmens: Die Ansiedelung süddeutscher, namentlich minderbemittelter, Katholiken im Staat St. Katharina in Brasilien. Die Gesellschaft darf Land zu Siedelungszwecken erwerben und verwerten. Sie darf sich an anderen Unternehmungen mit ähnlichen Geschäftszwecken beteiligen. Die Gesellschaft ist eine gemeinnützige. Stammkapital: 30 000 Mk. Geschäftsführer: Philipp Safferling, Regierungsrat, Karlsruhe, Josef Amberger, Regierungsrat, Karlsruhe, Stellvertretender Geschäftsführer: Friedrich Seiberlich, Landtagsstenograph, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Dezember 1921 festgestellt. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Badischen Staatsanzeiger.

Karlsruhe, 23. Sept. 1922.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. P.682

In das Handelsregister B Band V O.-Z. 74 ist zur Firma **Carl Kraemer & Cie., Süddeutsche Klapphut-Industrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Alfred Seidel, Hutmachers hier ist beendet.

Karlsruhe, 4. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. P.705

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 60 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Breuer & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Handel mit Rohstoffen für die Bürsten- und Pinselfabrikation, sowie die Zurichterei von Roßhaaren. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft ermächtigt, vorhandene gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen und deren Vertretung zu übernehmen. Stammkapital: 150000 M. Geschäftsführer: Eugen Bühler, Kaufmann, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. September 1922 festgestellt. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft einzeln. Der Übergang der bisher in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei der Übernahme des Geschäfts durch die Gesellschaft ausgeschlossen worden. Der Gesellschafter Kaufmann Eugen Bühler, Karlsruhe bringt das von ihm unter der Firma Breuer & Cie. betriebene Handelsgeschäft mit allen Warenvorräten und der Geschäftseinrichtung, sowie dem Recht zur Fortführung der Firma in die Gesellschaft ein. Die Sachen und Rechte werden auf 50 000 M. gewertet und mit diesem Betrage auf die Stammeinlage des Eugen Bühler angerechnet.

Die im Handelsregister A Band VII O.-Z. 9 eingetragene Firma Breuer & Cie. in Karlsruhe ist gelöscht worden.

Karlsruhe, 9. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. P.706

In das Handelsregister A ist eingetragen:

Zu Band VII O.-Z. 193: Firma und Sitz: **Gebrüder Kappler**, Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Karl Friedrich Kappler, Lackierer, Karlsruhe und Emil Kappler, Dekorationsmaler daselbst. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. April 1919 begonnen. (Wagenlackierung u. Handel mit Wagen, Öl u. Farben.)

O.-Z. 194: Firma und Sitz: **Dipl.-Ing. Erlenbach & Trümper**, Ingenieurbüro Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Adolf Erlenbach, Diplom-Ingenieur, Karlsruhe und Konrad Trümper, Ingenieur daselbst. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. November 1922 begonnen. Die Gesellschafter vertreten die Gesellschaft gemeinsam.

Karlsruhe, 10. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. P.707

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 59 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Bernhard Würzburger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb eines Handelsgeschäfts in Maschinen und ähnlichen Artikeln, insbesondere die Fortführung des unter der Firma Bernhard Würzburger in Karlsruhe bisher betriebenen Geschäftes. Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen und die Vertretung anderer Firmen zu übernehmen. Stammkapital: 2 000 000 M. Geschäftsführer: Richard Kunkel, Kaufmann, Karlsruhe, Bernhard Würzburger, Kaufmann Witwe Cäcilie geb. Strauß, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. November 1922 festgestellt. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschafterin Frau Cäcilie Würzburger leistet ihre Stammeinlage dadurch, daß sie das früher von Herrn Bernhard Würzburger betriebene, jetzt der fortgesetzten Gütergemeinschaft gehörige Geschäft mit Aktiven und Passiven nach dem Stand vom 31. Oktober 1922, unter Ausschluß aller Grundstücke, jedoch mit der Firma, in die Gesellschaft einbringt. Das Geschäft gilt vom 31. Oktober 1922 an als für Rechnung der Gesellschaft geführt. Die Gesellschaft übernimmt das Geschäft. Der Gesamtwert dieser Einlage wird nach Abzug der Passiven auf 1 900 000 Mark festgesetzt.

In das Handelsregister A Band I O.-Z. 146 zur Firma **Bernhard Würzburger**, Karlsruhe ist eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Karlsruhe, 9. Nov. 1922.
Bad. Amtsbericht B 2.

Karlsruhe. P.722

In das Handelsregister B Band VII O.-Z. 61 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Schweißwerk Karlsruhe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Bearbeitung von Metallen vermittels autogenen Schweißverfahrens. Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen, sie erwerben und sie vertreten. Stammkapital 130000 M. Geschäftsführer: 1. Rudolf Röder, Werkmeister, 2. Felix Buchdahl, Kaufmann, 3. Paul Weiß, Kaufmann, alle in Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Oktober 1922 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft

erfolgen in der Karlruher Zeitung. Der Gesellschafter Rudolf Röder, Werkmeister, Karlsruhe bringt in die Gesellschaft ein: Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, welche die Gesellschaft im Gesamtwerte von 20000 M. übernimmt, damit ist die Stammeinlage des Herrn Röder geleistet.

Karlsruhe, 10. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht B 2.

Karlsruhe. P.723

In das Handelsregister B Bd. II O.-Z. 69 ist zur Firma **Rheinische Creditbank Filiale Karlsruhe** eingetragen: Dem Friedrich Vogt, Karlsruhe ist Gesamtprokura erteilt u. diese auf den Betrieb der Filiale Karlsruhe beschränkt.

Karlsruhe, 10. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht B 2.

Kehl. P.690

In das Handelsregister Abt. B Bd. II wurde unter O.-Z. 17 eingetragen: Firma **„Alsatra" Transport- und Schiffahrtskontor, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Kehl,** in Kehl, Hauptsitz Straßburg. Gegenstand des Unternehmens sind Land- und Flußtransporte, Kommissionen, Konsignationen, Niederlagen und zwar sowohl in Frankreich wie im Ausland, und alle auf diese Unternehmungen bezüglichen finanziellen und kommerzionellen Operationen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Oktober 1922 festgestellt. Das Stammkapital beträgt 30000 französische Franken. Geschäftsführer sind Paul Busser, Spediteur in Straßburg, rue Sellénick 8 und René Keller, Spediteur in Straßburg-Neudorf, Polygonstraße 78. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der zu Straßburg erscheinenden „Neuesten Nachrichten" oder dem ihr nachfolgenden Blatt. Jeder der Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten und die Firma allein zu zeichnen.

Kehl, 7. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Kehl. P.691

In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen a) Band I zur O.-Z. 111 (Firma **Josef Wißler** in Kehl): Die bisherige Inhaberin Josef Wißler Witwe Maria geb. Ganter in Kehl ist am 17. November 1921 zu Kehl gestorben. Das Geschäft ist auf Josef Wißler, Georg Schröder, beide Kaufleute, und Georg Schröder Ehefrau Marie geb. Wißler, alle in Kehl, übergegangen, die es unter der bisherigen Firma als offene Handelsgesellschaft weiterführen. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. August 1922 begonnen. b. Band II zu O.-Z. 112 Firma **Krumeich & Keller,** Straßburg, Zweigniederlassung Kehl: Die Zweigniederlassung Kehl ist aufgehoben.

Kehl, 7. Nov. 1922.
Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts.

Kenzingen. P.669

In das Handelsregister Abt. B wurde bei O.-Z. 9 — **Herbolzheimer Eisen- und Elektroindustrie, A. G.** in Herbolzheim — eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. Juni 1922 ist der Gesellschaftsvertrag geändert. Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 7. Juni 1922 soll das Grundkapital um 1 750 000 M. also von 1 250 000 M. auf 3 Mill. M. erhöht werden. Die Erhöhung ist durchgeführt.

Kenzingen, 30. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Lahr. P.636

Zum Handelsregister Lahr, Abt. B, Band I, O.-Z. 61 wurde heute eingetragen: **Lotzbeck Gebrüder, Aktien-Gesellschaft** in Lahr. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Oktober 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Fortführung des von der offenen Handelsgesellschaft in Firma Lotzbeck Gebrüder in Lahr betriebenen Fabrikations- und Handelsgeschäfts, also die Herstellung und der Vertrieb von Tabakwaren aller Art, ferner der Handel mit Rohtabak und Halbfabrikaten, der Betrieb von kaufmännischen Geschäften aller Art, die dem Gesellschaftszweck dienen können. Die Gesellschaft kann gleiche oder ähnliche Unternehmungen erwerben oder sich an solchen beteiligen. Das Grundkapital beträgt 12 000 000 Mark. Vorstand ist Walter Stautz, Fabrikant in Lahr. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren vom Aufsichtsrat bestellten Personen. Jedes Vorstandsmitglied ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Sind Prokuristen bestellt, so kann die Gesellschaft durch einen Prokuristen allein oder in Gemeinschaft mit einem weiteren Prokuristen vertreten werden. Das Grundkapital zerfällt in 12 000 auf den Inhaber lautende Aktien, die zum Nennbetrag ausgegeben werden. Die auf die Aktien zu leistenden Beträge stehen zur Verfügung des Vorstandes, ebenso die Sacheinlage. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch einmaliges Einrücken im Reichsanzeiger, soweit nicht gesetzlich mehrfache Veröffentlichung vorgeschrieben ist. Die Berufung der Generalversammlung der Aktionäre erfolgt durch den Vorstand oder den Aufsichtsrat.

Die Gründer der Gesellschaft, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind: 1. Karl August Ehrhardt, Kaufmann in Hamburg; 2. Continentale Produkten-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Hamburg; 3. die offene Handelsgesellschaft Lotzbeck Gebrüder in Lahr; 4. Karl Meister, Privat in Lahr; 5. Max August Meyer, Kaufmann in Hamburg; 6. Walter Stautz, Fabrikant in Lahr.

Den ersten Aufsichtsrat bilden die zu Ziffer 1, 4, 5 genannten Herren, ferner Hubert Sander, Major a. D. in Lahr. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Revisoren kann bei dem Gerichte, von dem Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Handelskammer hier Einsicht genommen werden.

Lahr, 30. Oktober 1922.
Bad. Amtsgericht.

Lahr. P.692

Zum Handelsregister Lahr wurde eingetragen:

1. Am 7. Nov. 1922 unter Abt. A Bd. I O.-Z. 327 — Firma **Karl Mußler** in Lahr —: Paul Mußler, Kaufmann in Lahr ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1922 begonnen.

2. am 8. Nov. 1922 unter Abt. A Bd. I, O.-Z. 81 — Firma **Lotzbeck Gebrüder** in Lahr —: Die offene Handelsgesellschaft ist mit Wirkung vom 24. Oktober 1922 aufgelöst und das unter der Firma betriebene Geschäft mit Aktiven und Passiven nebst der Firma übergegangen auf: Firma Lotzbeck Gebrüder Aktien-Gesellschaft in Lahr.

3. am 8. Nov. 1922 unter Abt. B O.-Z. 40 — **Badische Tabakmanufaktur „Roth-Händle" G. m. b. H.** in Lahr —: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Zu Liquidatoren sind bestellt: Moritz Fecht, Kaufmann in Lahr und Karl Burgdorf, Kaufmann in Lahr.

Lahr, 8. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht.

Lörrach. P.724

Handelsregistereintrag B Bd. I O.-Z. 45 **„Carbidfabrik Wyhlen G. m. b. H. Wyhlen".** Dem Kaufmann Hans Fuchs in Basel-Augst und dem Chemiker Dr. Ewald Baumgartner in Bülach (Zürich) ist Gesamtprokura mit der Maßgabe erteilt, daß sie berechtigt sind, gemeinschaftlich die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Lörrach, 7. Nov. 1922.
Amtsgericht I.

Lörrach. P.725

Handelsregistereintrag B Bd. II O.-Z. 19 **„Götz & Ungewitter G. m. b. H. Lörrach":** Die Firma ist erloschen.

Lörrach, 7. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Mannheim. P.612

Zum Handelsregister B Band XIII O.-Z. 30, Firma **„Kunst- und Musikalienhaus Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation"** in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Mannheim, 26. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.618

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band V O.-Z. 226, Firma **„Hirsch Schuster"** in Mannheim: Die Prokura des Paul Herrmann ist erloschen:

2. Band VI O.-Z. 185, Firma **„Fritz Schultz"** in Mannheim: Das Geschäft samt der Firma ist durch Erbfolge auf Kaufmann Fritz Schultz, Witwe, Katharina geb. Pabst, Mannheim, übergegangen.

3. Band XVIII O.-Z. 107, Firma **„Carl August Nieten & Co.",** Mannheim, Zweigniederlassung, Sitz: Karlsruhe: Friedrich Walther, Würzburg, und August Metzmer, Mannheim, sind als Gesamtprokuristen derart bestellt, daß jeder in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zeichnungsberechtigt ist.

4. Band XVIII O.-Z. 123, Firma **„Industriefarben-Gesellschaft Groß & Perthun"** in Mannheim: Die Firma ist geändert in **„Groß & Perthun".** Friedrich Brief, Mannheim, und Emil Jahn, Mannheim, sind als Gesamtprokuristen bestellt.

5. Band XIX O.-Z. 170, Firma **„Emil Sohns"** in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

6. Band XXII O.-Z. 91, Firma **„Maaß & Selzer"** in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

7. Band XXII O.-Z. 157, Firma **„Rhenser Mineralbrunnen Fritz Meyer & Co. Rhens, Niederlage Mannheim"** in Mannheim, als Zweigniederlassung der Firma „Rhenser Mineralbrunnen Fritz Meyer & Co." in Rhens: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben.

8. Band XXIII O.-Z. 128, Firma **„Ficks & Co."** in Mannheim: Persönlich haftende Gesellschafter sind Carl Joseph Ficks, Kaufmann, Hamburg, und Joseph Ficks, Kaufmann, Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat am 15. Oktober 1922 begonnen.

9. Band XXIII O.-Z. 129, Firma **„Georg Herrmann"** in Mannheim-Käfertal. Inhaber ist Georg Herrmann, Kaufmann, Mannheim-Käfertal.

10. Band XXIII O.-Z. 130, Firma **„Emil Raisch"** in Mannheim, D. 7. 21. Inhaber ist Emil Raisch, Kaufmann und Goldschmied, Mannheim. Geschäftszweig: Handel mit Uhren, Schmuck-, Gold- u. Silberwaren.

11. Band XXIII O.-Z. 131, Firma **„Mathäus Spiehlmann"** in Mannheim. Inhaber ist Mathäus Spiehlmann, Kaufmann, Mannheim.

12. Band XXIII O.-Z. 132, Firma **„Karl Weil-Kander"** in Mannheim, Rosengartenstr. 1a. Inhaber ist Karl Weil-Kander, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Agentur und kommissionsweiser Handel in Getreide, Mühlenfabrikaten, Lebensmitteln, Kolonialwaren und Saaten.

13. Band XXIII O.-Z. 133, Firma **„Fritz Ferber"** in Mannheim. Inhaber ist Fritz Ferber, Kaufmann, Mannheim. Kaufmann Fritz Ferber Ehefrau, Margareta geborene Weber, in Mannheim und Fritz Ferber junior, Mannheim, sind als Einzelprokuristen bestellt.

14. Band XXIII O.-Z. 134, Firma **„Eugen Wagner"** in Mannheim, D. 21. Inhaber ist Eugen Wagner, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Großhandel mit Zigarren, Zigaretten und sämtlichen Tabakfabrikaten.

Mannheim, 28. Okt. 1922.
Badisches Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.620

Zum Handelsregister B Band XX O.-Z. 9 Firma **„M. Melland, Chemische Fabrik, Aktien-Gesellschaft",** in Mannheim wurde heute eingetragen:

Die Generalversammlung vom 20. September 1922 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 7060000 M. beschlossen. Die Erhöhung ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 9 000 000 M. und ist in 8500 auf den Inhaber lautende Aktien über je 1000 M. und 500 auf den Namen lautende Aktien über je 1000 M. eingeteilt. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluß der Generalversammlung vom 20. September 1922 in den §§ 2 (Grundkapital, Vorzugsaktien), 5 (Vorstand), 7 Absatz 2 (Abschließung von Anstellungsverträgen), 11 Absatz 4 (Einberufung des Aufsichtsrats), 14 Absatz 1 (Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats), 17 Absatz 1 (Stimmrecht der Aktionäre), 23 (Verteilung des Reingewinns) geändert. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Die Gesellschaft wird vertreten: a) wenn der Vorstand aus einer Person besteht, durch diese oder durch ein stellvertretendes Vorstandsmitglied, b) wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, durch zwei ordentliche oder stellvertretende Vorstandsmitglieder oder ein ordentliches oder stellvertretendes Vorstandsmitglied und einen Prokuristen. Die neuen Aktien werden zum Kurse von 120 Proz. ausgegeben. Die Vorzugsaktien haben vor den Stammaktien Anspruch auf einen Gewinnanteil bis zur Höchstgrenze von 7 Proz. Reicht der Reingewinn eines Jahres zur Verteilung dieser Vorzugsdividende von 7 Proz. nicht aus, so ist der Fehlbetrag dem Reingewinn der folgenden Jahre vorweg zu entnehmen. Die Übertragung von Vorzugsaktien bedarf der schriftlichen Zustimmung der Vorzugsaktionäre, wobei eine Dreiviertelmehrheit aller Stimmen der Übertragung zustimmen muß. Der Antrag auf Übertragung von Vorzugsaktien ist an den Vorstand der Gesellschaft zu richten, welcher die Abstimmung der Vorzugsaktionäre herbeiführt. Die Vorzugsaktien können — und zwar frühestens zum 1. Januar 1926 — zurückgekauft oder mittels Auslosung, Kündigung oder in ähnlicher Weise eingezogen oder in Stammaktien umgewandelt werden. Zu der Einziehung oder Umwandlung bedarf es außer dem Beschluß der Generalversammlung eines in gesonderter Abstimmung zu fassenden Beschlusses der Stammaktionäre und der Vorzugsaktionäre, wobei eine Dreiviertelmehrheit der Stamm- sowie der Vorzugsaktionäre der Einziehung bzw. der Umwandlung zustimmen muß. Die auf Grund von Auslosungen zur Rückzahlung gelangenden Vorzugsaktien werden durch das Los zu notariellem Protokoll bestimmt. Das Ergebnis der Verlosung sowie eine etwaige Gesamtkündigung wird mindestens 3 Monate vor dem Rückzahlungstermin in den Gesellschaftsblättern bekannt gemacht. Die Rückzahlung der ausgelosten oder gekündigten Vorzugsaktien erfolgt mit 120 Proz. des Nennwerts abzüglich der etwa nicht geleisteten Einzahlungen zuzüglich der 7 Proz. Zinsen auf den eingezahlten Betrag vom Beginne des Geschäftsjahres an, für das ein von der Generalversammlung genehmigter Abschluß noch nicht vorliegt, bis zum Fälligkeitstermin gegen Rückgabe der Vorzugsaktien nebst laufenden Gewinnanteilscheinen und Erneuerungsscheinen. Im Falle der Auflösung der Gesellschaft haben die Vorzugsaktien vor den Stammaktien Anspruch auf einen Erlös von 120 Proz. des Nennwertes abzüglich der etwa nicht geleisteten Einzahlungen zuzüglich etwa rückständiger Dividendenansprüche und zuzüglich 7 Proz. vom eingezahlten Betrag für das laufende Geschäftsjahr. An einem etwaigen Mehrerlös nehmen die Vorzugsaktien nicht teil.

Mannheim, 26. Okt. 1922.
Badisches Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.621

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 19 wurde heute die Firma **„Künstler-Theater-Betriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung"** in Mannheim, G. 6. 3, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 31. August 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist, von Sally Zacharias in Mannheim, den Theaterbetrieb des Künstler-Theaters „Apollo" in Mannheim, G. 6. 3 und 8 zu pachten und diese Pacht auszunützen. Diese Pacht umfaßt ausschließlich den Betrieb des Theaterunternehmens, unter Ausschluß des Wirtschaftsbetriebs. Außerdem ist es der Zweck der Gesellschaft, andere Theater zu betreiben. Das Stammkapital beträgt 75000 M. Sally Zacharias, Direktor, Mannheim, ist Geschäftsführer. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft werden nur im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht.

Mannheim, 26. Okt. 1922.
Badisches Amtsgericht. B.G.4.

Mannheim. P.622

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 20 wurde heute die Firma **„Lagerplatzgesellschaft Rheinau mit beschränkter Haftung"** in Mannheim, Renzstr. 5, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 11. September 1922 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Lagerplätzen in Rheinau und an anderen Orten. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Eberhard Graf von Hardenberg, Mannheim, ist Geschäftsführer. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft werden nur im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht.

Mannheim, 26. Okt. 1922.
Badisches Amtsgericht. B.G.4.

Mannheim. P.623

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 21 wurde heute die Firma **„Süddeutsche Motorengesellschaft mit beschränkter Haftung"** in Mannheim, F. 5. 2, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 9. und 25. Oktober 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Beaufsichtigung und Ausbesserung von Motoren in Fabriken, Gewerbe- und Handelsbetrieben sowie der Handel mit Motoren. Das Stammkapital beträgt 600 000 M. Karl Friedrich, Kaufmann, Mannheim, Anton Hennhöfer, Elektrotechniker, Mannheim, sind Geschäftsführer. Wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Jedem Gesellschafter ist ein Kündigungsrecht auf den Schluß des Kalendervierteljahres vierteljährlich eingeräumt. Der Gesellschafter Kaufmann Karl Friedrich in Mannheim bringt zwei Schreibmaschinen zum Wert von zusammen 150000 M., der Gesellschafter Elektrotechniker Anton Hennhöfer in Mannheim zwei Motoren von 5 PS und 2 PS zum Werte von 100 000 M. bzw. 50000 M. in Anrechnung auf die Stammeinlagen in die Gesellschaft ein. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Mannheimer Generalanzeiger, hier.

Mannheim, 27. Okt. 1922.
Badisches Amtsgericht. B.G.4.

Mannheim. P.660

Zum Handelsregister B Band III O.-Z. 2, Firma **„Aktiengesellschaft für Eisen- und Bronze-Gießerei vormals Carl Flink"** in Mannheim wurde heute eingetragen:

Die Generalversammlung vom 24. Oktober 1922 hat die Erhöhung d. Grundkapitals um 2250000 Mk. beschlossen. Die Erhöhung ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 6 750 000 Mk. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluß der Generalversammlung v. 24. Oktober 1922 in § 3 Absatz 1 (Grundkapital) geändert. Die neuen 2250 Aktien, die auf den Inhaber lauten, werden zum Kurse von 120% ausgegeben.

Mannheim, 30. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.661

Zum Handelsregister B Band XVII O.-Z. 24, Firma **„Deutschland" Transport- und Rückversicherungs-Bank Aktiengesellschaft** in Mannheim, wurde heute eingetragen:

Generaldirektor Dr. Hans Worms in Berlin-Halensee ist als Mitglied des Vorstands bestellt.

Mannheim, 30. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.662

Zum Handelsregister B Band XII O.-Z. 28, Firma **„G. Feier Gesellschaft mit beschränkter Haftung"** in Ladenburg, wurde heute eingetragen:

Durch den Beschluß der Gesellschafter v. 28. Sept. 1922 ist der Gesellschaftsvertrag in den §§ 7, 9 und 12 entsprechend der eingereichten Urkunde, auf die Bezug genommen wird, geändert.

Mannheim, 30. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.663

Zum Handelsregister B Band XIV O.-Z. 23, Firma **„Spiegelmanufaktur Waldhof Aktiengesellschaft"** in Mannheim wurde heute eingetragen:

Die Prokura des Dr.-Ing. Julius Lamort ist erloschen.

Mannheim, 30. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.664

Zum Handelsregister B Band IX O.-Z. 14, Firma **„Mida" Mannheimer Industrie Druck-Anstalt Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Mannheim, wurde heute eingetragen:

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 6. Sept. 1922 ist die Gesellschaft aufgelöst. Fabrikdirektor Hermann Kern, Mannheim, ist als Liquidator bestellt.

Mannheim, 30. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.665

Zum Handelsregister B Band XVIII O.-Z. 48, Firma **„Süddeutsche Disconto-Gesellschaft Aktiengesellschaft"** in Mannheim wurde heute eingetragen:

Die Prokura des German Flierl und des Dr. Ernst Mandel ist erloschen. Christian Lorenz, Ernst Finke, Casimir Mertens, Karl Zacher, alle in Mannheim, sind zu Prokuristen derart bestellt, daß jeder berechtigt ist, gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied, einem stellvertretenden Vorstandsmitglied oder einem andern Prokuristen die Firma zu zeichnen. Die Prokura des Ernst Finke, des Casimir Mertens und des Karl Zacher ist auf die Hauptniederlassung beschränkt.

Mannheim, 31. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.666

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 22 wurde heute die Firma **„E. Theilacker Gesellschaft mit beschränkter Haftung"** in Mannheim, O 7, 29, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 12. Oktober 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist Ankauf und Verkauf sowie Vertrieb von Tabakwaren aller Art. Das Stammkapital beträgt 150000 Mk. Emil Theilacker, Kaufmann, Mannheim, ist Geschäftsführer. Oskar von Saint-Ange, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Mannheim, 31. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.737

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band X O.-Z. 131, Firma **„Otto Sator"** in Mannheim: Das Geschäft samt der Firma ist durch Erbfolge auf Kaufmann Otto Sator Witwe, Christine Karoline geb. Kroel, in Mannheim übergegangen. Otto Sator, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.

2. Band XIII O.-Z. 59, Firma **„Mannheimer Spiegel- & Bilderrahmen-Fabrik Gebrüder Buck"** in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. Oktober 1922 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und samt der Firma von Ernst und Karl Buck auf Heinrich Hermannsdörfer, Fabrikant, Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen, der es unter der bisherigen Firma weiterführt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe durch Heinrich Hermannsdörfer ausgeschlossen. Die Prokura der Frau Elise Buck, geb. Reiß, ist erloschen. Heinrich Hermannsdörfer Ehefrau, Jeanette geb. Unfold, Mannheim, und Anna Hermannsdörfer, Mannheim, sind als Einzelprokuristen bestellt.

3. Band XIII O.-Z. 204, Firma **„Josef Mannheimer"** in Mannheim: Der Ort der Niederlassung ist nach Bruchsal verlegt.

4. Band XIV O.-Z. 233, Firma **„Friedrich Melchior"** in Mannheim: Der Geschäftszweig ist jetzt: Weingroßhandel.

5. Band XV O.-Z. 242, Firma **„Rudolf Würth Union-Hotel"** in Mannheim: Rudolf Würth Ehefrau, Luise geb. Frankenbach in Mannheim ist in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Oktober 1922 begonnen. Die Prokura der Frau Luise Würth ist erloschen.

6. Band XVI O.-Z. 222, Firma **„Baum & Co.",** Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst und in Liquidation getreten. Zu Liquidatoren sind bestellt: Hubert Baum, Kaufmann, Mannheim, und Ludwig Karl Strieder, Kaufmann, Altona; jeder derselben ist vertretungsberechtigt.

7. Band XVIII O.-Z. 83, Firma **„Krauß-Bühler"** in Mannheim: Die Prokura des Manfred Krauß ist erloschen.

8. Band XIX O.-Z. 59. Firma **„Rheinische Elektrizitäts-Versorgung Burger & Co."** in Mannheim: Ein Kommanditist ist ausgeschieden.

9. Band XXIII O.-Z. 59, Firma **„Valentin Schick"** in Mannheim: Der Firmeninhaber Kaufmann Valentin Schick wohnt jetzt in Mannheim.

10. Band XXIII O.-Z. 88, Firma **„Lang & Schellenberger"** in Mannheim-Neckarau: Karl Lang ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Kaufmann August Sennert, Heilbronn, ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist geändert in **„Schellenberger & Co.".**

11. Band XXIII O.-Z. 135, Firma **„Josef Rottersmann"** in Mannheim, Kobellstr. 17. Inhaber ist Kaufmann Josef Rottersmann, Mannheim. Geschäftszweig: Handel mit Kurzwaren u. Partiewaren.

Mannheim, 4. Nov. 1922.
Badisches Amtsgericht. B.-G. 4.

Über das Thema: „Rechte und Pflichten der Betriebsräte in den Theaterbetrieben" hielt Kollege Ailinger-Mannheim einen bemerkenswerten Vortrag. Das Ergebnis des Vortrages und der Aussprache wurde in einer Entschließung zusammengefaßt, in der bedauert wird, daß das Theatergesetz noch nicht zustande kam. Des weiteren wird gegen die diktatorische Willkür mancher Theaterleitungen protestiert und für die Betriebsräte alle im B.R.G. enthaltenen Rechte gefordert. Die schweren finanziellen Sorgen der Theaterbetriebe können nur in engem und gedeihlichem Zusammenarbeiten der Theaterleitungen und der Betriebsvertretungen sachgemäß geprüft und in erträglicher Weise behoben werden.

In einem von innerer Wärme und Begeisterung getragenen Schlußwort konnte Kollege Bühler-Heidelberg das fruchtbare Ergebnis der Konferenz zusammenfassen. Mögen die neuen Eindrücke, die die Konferenz den Teilnehmern vermittelt hat, zum Wohle der Allgemeinheit verwertet werden.

Generalversammlung des Lebensbedürfnis- und Produktivvereins Freiburg.

Am Mittwoch fand im Feierlingsaal zu Freiburg die diesjährige Generalversammlung des **Lebensbedürfnis- und Produktivvereins Freiburg** statt. Nach Eröffnung der Generalversammlung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Gewerkschaftssekretärs **Koch**, verlas Herr Hauptlehrer **Späth** das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung. Den Geschäftsbericht für das Jahr 1921/22 erstattete Herr Stadtrat **Obermaier**, Vorstandsmitglied des Lebensbedürfnisvereins. Der Zulauf zu den Genossenschaften sei in ganz Deutschland ein außerordentlich starker. Leider lasse der genossenschaftliche Geist eines Teiles der Mitglieder manches zu wünschen übrig. Die Warenpreise niedrig zu halten, sei unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen selbstverständlich ein Ding der Unmöglichkeit. Der Verein habe aber trotzdem preisregulierend gewirkt und viele Waren bedeutend billiger wie die Konkurrenz abgegeben. Die Mitgliederzahl sei heute auf mehr als 11 000 gestiegen. Auf jeden einzelnen Laden entfallen durchschnittlich 387 Mitglieder. Für die **Warenbeschaffung** müssen heute zum voraus **Riesensummen** ausgeworfen werden. Deshalb sei die weitere Erhöhung der Geschäftsanteile von 1000 M. auf 2000 M. ein unumgängliches Erfordernis. Wenn die Mitglieder sich ihrer genossenschaftlichen Pflichten bewußt seien, werde der Lebensbedürfnis- und Produktivverein mit Leichtigkeit die heutigen wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten überwinden.

Zum Schlusse der Generalversammlung fand folgende **Entschließung** einstimmige Annahme:

„Die Generalversammlung des Lebensbedürfnis- und Produktivvereins Freiburg erhebt einmütigen **Protest gegen die Ausnahmebesteuerung** der Genossenschaften, wie sie die Umsatzsteuer vorsieht. Sie protestiert insbesondere gegen die geplante Erhöhung der Umsatzsteuer von 2 Prozent auf 2½ Prozent. Bei einem Umsatzsteuergesetz sollte nur von einem wirklichen **Umsatz** ausgegangen werden. Wirtschaftlich liegt aber zwischen der Genossenschaft und ihren Mitgliedern kein Umsatz vor. Die Versammlung erwartet deshalb von der Reichsregierung, daß für die Genossenschaften die Erhöhung nicht nur unterbleibt, sondern daß dem Antrage des Zentralverbandes Deutscher Konsumvereine, der die **Befreiung** der Genossenschaften von dieser Steuer verlangt, stattgegeben wird."

Baden-Pfalz und die Frankfurter Messe.

Auf Einladung des Badischen Industrie- und Handelstages fand am 10. November in der **Handelskammer** Karlsruhe unter dem Vorsitz des Handelskammerpräsidenten, Kommerzienrat **Gsell**-Karlsruhe eine Besprechung statt, um über die Frage der Durchführung **einer Gemeinschaftsarbeit** zwischen der **Frankfurter Messe** und den wirtschaftlichen Kreisen **Badens sowie der Pfalz** zu beraten. Vertreten waren aus **Baden** der Badische Städteverband, die Handelskammern und Handwerkskammern, der Badische Verkehrsverband, die Verkehrsvereine Karlsruhe und Mannheim und andere wirtschaftliche Körperschaften; aus der Pfalz die Handelskammer Ludwigshafen. Von dem Frankfurter Messeamt war Direktor **Sutter** erschienen. In der Besprechung wurde allseitig der Gedanke unterstützt, durch die Bildung eines Messebeirats, der sich aus den Vertretern der interessierten Körperschaften und Verbände, sowie der einzelnen, auf der Messe ausstellenden Branchen zusammensetzen soll, eine engere Fühlungnahme zwischen Baden, der Pfalz und der Frankfurter Messe herbeizuführen. Der Beirat wird demnächst zur Erörterung der Möglichkeiten, die sich für den Ausbau und die Förderung der Beziehungen zwischen den Badisch-Pfälzischen Messeinteressen und der Frankfurter Messe bieten, zusammentreten.

Kurze Nachrichten aus Baden.

* **Nr. 81 des Badischen Gesetz- und Verordnungsblattes** enthält folgende Bekanntmachungen und Verordnungen: des Staatsministeriums: Wahl des Staatspräsidenten und des Unterrichtsministers; über die Erhöhung des Teuerungszuschlags vom 1. November 1922 an; des Ministeriums des Innern: die bei der Ein- und Durchfuhr von Tieren aus dem Auslande zu entrichtenden tierärztlichen Untersuchungsgebühren; des Ministeriums des Kultus u. Unterrichts: die Kosten der Verpflegung von Kranken in den psychiatrischen Kliniken in Heidelberg und Freiburg.

Mannheim, 13. Nov. Der Demobilmachungs-Kommissar hat den **Schiedsspruch** für den Mannheimer Einzelhandel vom 31. Okt. für **nicht verbindlich** erklärt. Wie gemeldet wird, wurden im Schiedsspruch höhere Teuerungs-Zuschläge festgesetzt, wie in dem Schiedsspruch für die Angestellten des Mannheimer Generaltarifs. Daraufhin hatten die Angestellten des Generaltarifs eine Versammlung einberufen und gegen den Schiedsspruch Einspruch erhoben unter gleichzeitiger Annahme eines **Mißtrauensvotums** gegen den Demobilmachungskommissar. Letzterer hat nunmehr die **Entscheidung** dem **Reichsarbeitsministerium** überlassen.

Durch weitere Verhandlungen ist es gelungen, in der badisch-württembergischen **Holzindustrie** zwischen den Parteien eine Einigung zu erzielen.

DZ. **Eberbach**, 13. Nov. Das Elterkraftwerk wird am 15. November in Betrieb genommen.

DZ. **Buchen**, 13. Nov. An der hiesigen **Volksschule** wurde angesichts der ungeheuren Papierpreise die **Schiefertafel** wieder eingeführt.

Karlsruhe, 13. Nov. Am Samstag morgen 5,45 Uhr begannen die **Seismographen** des Instituts der **Durlacher Erdbebenwarte** mit der Aufzeichnung eines heftigen Erdbebens. Die Maximalbewegung erfolgte um ½7 Uhr. Die Schwingungen des Pendels dauerten bis gegen 9 Uhr. Auch die Landessternwarte auf dem **Königsstuhl** berichtet über das außerordentlich starke Fernbeben und teilt mit, daß ein **so starkes Erdbeben** seit langer Zeit nicht mehr beobachtet worden sei. Es hatte die Stärke des Katastrophenbebens von **Messina**, das sich im Dezember 1908 ereignet.

Während hier in Karlsruhe ab 12. November die billigste Strecke der **Straßenbahn** auf 20 M. festgesetzt ist, beträgt die billigste in **Heidelberg** (drei Teilstrecken) 25 M., die billigste Wochenkarte 125 M. und die billigste Monatskarte 800 M.

DZ. **Durlach**, 12. Nov. Von den bei der **Oberbürgermeisterwahl** abgegebenen 86 Stimmen erhielt Geheimer Regierungsrat Max **Zoeller** 84 Stimmen und ist somit als Oberbürgermeister gewählt. Herr Regierungsrat Zoeller war schon lange Zeit als Bezirksamtmann in Durlach tätig.

DZ. **Kehl**, 11. Nov. Was in **Lörrach** hinsichtlich der schlechten Milchablieferung als strengste Maßnahme erst beabsichtigt ist, ist in **Kehl** bereits in die Tat umgesetzt worden. Auch hier hatte die **Milchablieferung** in letzter Zeit derart nachgelassen, daß seitens des Bezirksamts ein Einschreiten angedroht worden war. Da diese Drohungen keinen Erfolg hatten, **beschlagnahmte** auf dem Wochenmarkt am 9. d. M. die Gendarmerie **sämtliche Butter** aus den Gemeinden, die ihren Milchablieferungsverpflichtungen nicht in genügender Weise nachgekommen waren. Es wurden insgesamt 2 Zentner beschlagnahmt, die der **Milchzentrale** übergeben wurden und wahrscheinlich im städtischen **Krankenhause** und **kinderreichen Familien** Verwendung finden werden.

DZ. **Waldshut**, 13. Nov. Der Volksschulverband Hohentengen—Herdern wurde aufgelöst und in Herdern eine selbständige Schule errichtet.

DZ. **Radolfzell**, 13. Nov. Das alte **Wahrzeichen** der Stadt Radolfzell, die „**Hölle**", die schon seit längerer Zeit nicht mehr in Betrieb war, ist an ein Konsortium übergegangen, das die Hölle nach größeren Umbauten in eine Mühle größeren Umfangs umbauen wird. Der Ausbau wird in kürzester Zeit begonnen werden, sodaß im kommenden Frühjahr bereits der Betrieb eröffnet werden soll.

DZ. **Konstanz**, 12. Nov. In einer Versammlung der Gewerkschaften, der Frauenvereine usw. wurde mitgeteilt, daß statt der 5000 Liter **Milch**, die Konstanz notwendig hat, jetzt nur 1200 Liter abgeliefert werden. Es wurden eine Anzahl **Gemeinden** genannt, die nur sehr wenig oder **gar nichts abliefern**. Allensbach liefert nur noch 6 Liter, **Öhningen, Büßlingen und Tengen** liefern gar nichts mehr. Die Folgen sind tieftraurige. Die Stadt hat veranlaßt, daß in der Schweiz beschäftigte Personen keine deutsche Milch mehr bekommen.

DZ. **Konstanz**, 11. Nov. Der Wert **der aus dem Konstanzer Münster** entwendeten 7 silber-vergoldeten **Kelchen** stellt nach der Schätzung vom Jahre 1882 die Summe von 1912 Mark (reiner Silberwert) dar. Nach dem heutigen Stande würde ein reiner Silberwert von 258 053 Mark sich ergeben, während der Kunst- und Altertumswert sich zurzeit auf mindestens zwei Millionen Mark belaufen würde. Sämtliche Kelche sind innen **vergoldet** und stammen noch aus dem 15. Jahrhundert.

Aus der Landeshauptstadt.

Um das Saarland.

Der **Saar-Verein** veranstaltete am Sonntag im großen Festhallesaal einen **Wohltätigkeitsabend**, dem man um der guten Sache willen allerdings einen besseren Besuch gewünscht hätte. Nach dem Kellnerschen Festmarsch folgte die Ouvertüre zu „Oberon", ausgeführt von der Harmoniekapelle. Der Männerchor des Karlsruher Liederkranz trug das Lied „Heil, heil dir mein Vaterland" von Speidel sowie des Dirigenten **Cassimir** eigene Komposition „Mein Heimatland" vor. Frl. Rosel **Landwehr** vom Landestheater erfreute mit dem Vortrag stimmungsvoller **Liederdichtungen** des Herrn **Cassimir**. Was hierauf die 1. Riege des Karlsruher Turnvereins 1846 unter Leitung des Turnwarts **Landhäuser** an Barrenübungen bot, verdient beste Note.

Der erste Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe des Saarvereins, Herr **Oesterle**, hieß Landsleute und Gäste willkommen und dankte allen Mitwirkenden. Er wandte dann den Blick auf das **Saarland**, wo trotz Völkerbund **die französische Politik** die Herrin sei und aller Gerechtigkeit Hohn spreche. Doch **würden alle Versuche** Frankreichs im Sinne der Annexion an der wackeren Haltung der Saarländer **scheitern. Die Brüder und Schwestern an der Saar waren, sind und bleiben deutsch!** (Stürmischer Beifall.) Sie gedenken mit großer Freude der vaterländischen Erhebung am pfälzisch-alemanischen Sonntag. Ihnen, die in vorbildlicher Weise die Treue halten, gilt unser Gruß. Treudeutsch die Saar — immerdar! (Erneute freudige Zustimmung.)

Darauf nahm Verwaltungsdirektor **Vogel** von der Geschäftsstelle des Saar-Vereins Berlin das Wort zu einem Vortrag über das Saargebiet. Er führte die Ursache allen Unglücks auf den **Vernichtungsfrieden von Versailles** zurck, der mit der Kriegsschuldlüge stehe und falle. Der Kampf gegen diese Lüge müsse mit vereinten Kräften aufgenommen und durchgeführt werden. Darum fort mit dem Parteihader! Einigkeit tut not! Ohne nationales Empfinden werden wir unseren Brüdern und Schwestern in den abgetrennten und besetzten Gebieten nicht helfen könne. Ohne nationales Empfinden wird auch die deutsche Regierung nicht bestehen.

Der Redner beleuchtete dann die **französische Politik**, die darauf hinauslaufe, das Saarland wirtschaftlich und politisch den Franzosen in die Hand zu spielen. Trotz aller Bedrükkungen habe die Saarbevölkerung im Verlaufe der Zeit glänzende Beweise ihrer Vaterlandsliebe gegeben, und dies ohne Unterschied der Partei — ein erhebendes Beispiel für das übrige Deutschland. Der Redner schloß mit einer eindringlichen Mahnung zur Einigkeit. Auch ihm wurde starker Beifall zuteil.

In der Programmfolge gab Fräulein Rosel **Landwehr** nochmals eine Probe ihrer Kunst mit der Arie „Wie naht mir der Schlummer" aus Freischütz. Allerliebst nahmen die Menuett und Singreigen der **Turnerinnen** vom K.T.V. 1846 aus. Nach weiteren Gesängen des „Liederkranz" fand das junge Blut Gelegenheit, noch einige Zeit der Tanzlust zu huldigen.

* **Landestheater.** Wegen des Andrangs zum Sonderabonnement für den „Ring" kann der Verlauf für die einzelnen Vorstellungen erst am Mittwoch den 15. ds. beginnen.

Am Mittwoch den 15. findet eine Wiederholung der mit so großem Beifall aufgenommenen „Hoffmanns Erzählungen" in der bekannten Besetzung statt. Am Freitag den 17. gelangt „Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß zur Aufführung. Am Samstag den 18. beginnt „Der Ring des Nibelungen" mit dem „Rheingold" unter der Leitung des Herrn Operndirektors Cortolezis und des Herrn Oberregisseurs Turnau. Am Sonntag den 19. folgt „Walküre". In Vorbereitung befindet sich für Sonntag den 3. Dezember eine Neueinstudierung des „Rosenkavalier" von Richard Strauß. Die ausgefallene Aufführung des „Armen Heinrich" findet darnach statt. Als nächste Erstaufführung ist in Vorbereitung Offenbachs dreiaktige romantische Oper „Der Goldschmied von Toledo".

Das Schauspiel bereitet für die nächsten Monate nach der schon angekündigten Erstaufführung der „Improvisationen im Juni" von Max Mohr, die am Dienstag den 21. November stattfindet, die Neueinstudierung der klassischen Dramen „Die Jüdin von Toledo" von Grillparzer und „Die Jungfrau von Orleans" von Schiller vor. Daneben ist zunächst die Inszenierung der Komödie „Scambolo" von Dario Nicodemi vorgesehen. Mit dem fünfaktigen Schauspiel „Prinz Louis Ferdinand" wird sodann der Dichter Fritz von Unruh zum erstenmal auf unserer Landesbühne zur Aufführung kommen. Ferner wurde das Lustspiel „Dame Kobold" nach Calderon von Hugo von Hofmannsthal zur baldigen Erstaufführung erworben. Für das diesjährige Weihnachtsmärchen fiel die Wahl auf „Christinchens Bilderbuch von Ulrich von der Trenck-Ulrici, dem Mitglied des Schauspielkörpers unserer Bühne.

Für den Verein „Volksbühne" wird am Freitag den 1. Dezember das vieraktige Volksstück „Der Dreidirndlbauer" zur Uraufführung gelangen, das das ehemalige Mitglied des Landestheaters, Karl Dapper, zum Verfasser hat und bereits von drei Jahren von der früheren Intendanz erworben wurde. Weitere Uraufführungen, die für den späteren Verlauf der Spielzeit in Aussicht genommen wurden, sind das fünfaktige Schauspiel „Menschikow und Katharina" von Helmut Unger, dessen „Mutterlegende" soeben in Bremen einen starken Erfolg erzielte und „Lukrezia", Schauspiel in vier Akten von Ferdinand Künzelmann.

Im Rahmen der geplanten „Sonntag-Morgenfeiern" soll sodann als Beispiel frühester, auf deutschem Boden erwachsenen Dramatik ein Werk der fürstlichen Nonne Rosvitha von Gandersheim (10. Jahrhundert) zu seiner wahrscheinlich ersten Bühnenaufführung gebracht werden, nämlich das Legendenspiel „Fall und Buße der Maria, Enkelin des Einsiedlers Abraham".

* Die **neugegründete Karlsruher Lebensversicherungsbank** A.-G., die unter gemeinsamer Verwaltung an Stelle der Karlsruher Lebensversicherung a. G. das Neugeschäft betreibt, während diese sich darauf beschränkt, ihren alten Versicherungsbestand abzuwickeln, teilt mit, daß der Antragszugang, der im August 170 Millionen betragen hatte, im September auf 225 Millionen, im Oktober auf 480 Millionen gestiegen ist.

Kommunalpolit. Rundschau.

Das Recht zur Benennung der Straßen.

Vom Beigeordneten Dr. Bragard, Barmen.

KK Die Bezeichnung der öffentlichen Straßen erfolgt nach der jetzigen Gestaltung des Polizeirechts im Interesse der öffentlichen Ordnung, nämlich der Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, § 6b des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850. Deshalb ist die **Bezeichnung der öffentlichen Straßen** Sache der Polizei (Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts, Bd. 45, S. 422, und im Preußischen Verwaltungsblatt, Bd. 30, S. 862; vergl. Menne im Preußischen Verwaltungsblatt, Bd. 44, S. 10, vom 7. Oktober 1922). Indes ist es in der polizeilichen Praxis seit jeher üblich, soweit es sich um städtische Straßen handelt, die Wünsche der kommunalen Verwaltungen, insbesondere etwa vorliegende Beschlüsse der Gemeindevertretungen zu berücksichtigen. Entscheidend aber ist ein solcher Beschluß der Stadtverordnetenversammlung nicht. **Die endgültige Entscheidung** steht vielmehr lediglich der **Polizei** zu. Das bedeutet in Städten mit kommunaler Polizeiverwaltung, daß der Oberbürgermeister rechtlich allein für die Straßenbenennung zuständig ist.

In der Vorkriegszeit ist dieser Rechtszustand genau beachtet worden. In der „Kommunalen Praxis", 14. Jahrgang 1914, S. 509, ist dafür ein treffendes Beispiel angeführt. Dort heißt es: „Zu einer Auseinandersetzung kam es in der Stadtverordnetenversammlung in Höhscheid im März 1914. Die Sozialdemokraten wollten eine Straße Heinrich-Heine-Straße taufen. Der Bürgermeister erhob Einspruch hiergegen. Die Sozialdemokraten hielt aber ihren Vorschlag aufrecht, worauf der Bürgermeister erklärte, daß er den Vorschlag, die Straße Heinrich-Heine-Straße zu benennen, nicht zur Ausführung bringen und, da es sich um eine Polizeisache handle, der Straße erst einen Namen geben werde, wenn in einer späteren Sitzung kein anderer Beschluß zustande komme."

Inwieweit aber heute der Polizeiverwalter (Oberbürgermeister oder Polizeipräsident) es noch in der Hand hat, den vorstehend bezeichneten **Rechtsstandpunkt** durchzuführen, insbesondere gegenüber einem Stadtverordnetenbeschluß, hängt praktisch letzten Endes davon ab, ob und inwieweit die Aufsichtsbehörde bei einer Beschwerde den Stadtverordnetenbeschluß berücksichtigt. Nach dem bestehenden Ministerialerlaß sollen die **Wünsche der Gemeindevertretungen** bei der Straßenbenennung **möglichst berücksichtigt** werden. Es müssen also schon wichtige Gründe vorliegen, die überzeugend dartun, daß der Stadtverordnetenbeschluß vom polizeilichen Standpunkte aus einen wirklichen Fehler enthält. Ob die mehrmalige Umbenennung einer Straße u. die Wiedereinführung eines bereits bestandenen Namens für eine Straße einen solchen vom polizeilichen Standpunkt als Fehler zu bezeichnenden Sachverhalt darstellt, ist im einzelnen Tatfrage, dürfte aber wohl zu bejahen sein.

Neuerdings, nämlich am 6. Juni 1922, hat der Vorstand des Preußischen Städtetages wegen der Straßenbenennung eine Eingabe an den Minister des Innern gerichtet. Diese Eingabe bezieht sich auf die Städte mit städtischer Polizeiverwaltung und sagt: „Es liegt auf der Hand, daß die Verleihung der Straßennamen in Wirklichkeit mit **sicherheitspolizeilichen Gesichtspunkten** kaum etwas zu tun hat, vielmehr in der Praxis in engem Zusammenhange sich zu vollziehen pflegt mit der **ortsgeschichtlichen und kulturellen Entwicklung der Gemeinde.** Die Städte haben deshalb den lebhaften Wunsch nach einer Regelung, die es ihnen ermöglicht, das Recht zur Benennung der Straßen ihrerseits unmittelbar zu handhaben. Der Vorstand richtet an den Minister des Innern die Bitte, allgemeine Bestimmungen zu treffen, daß die Straßenbenennung dem Bereich der durch den Bürgermeister zu handhabenden städtischen Polizeiverwaltung zuzuweisen ist" (Mitteilungen des Deutschen Städtetages, 1922, S. 228). Auch nach dieser Eingabe soll also die Straßenbenennung nach wie vor eine polizeiliche Angelegenheit bleiben. Indes ist doch der Zweck der Eingabe gerade darauf gerichtet, einen **Zwiespalt** zwischen der Kommune, also insbesondere der Stadtverordnetenversammlung, einerseits u. der Polizei andererseits zu **verhindern.** Die Städte haben demnach die Tendenz, praktisch die Selbstverwaltung auf dem Gebiete der Straßenbenennung zu stärken. Um so schwerwiegender müssen die Gründe sein, die dazu führen, einen vorliegenden Stadtverordnetenbeschluß unberücksichtigt zu lassen.

Staatsanzeiger.

Personeller Teil.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen usw der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern.

Versetzt:

Kriminaloberfekretär Jakob Mäuch in Mannheim nach Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Fortsetzung des Zentral-Handels-Registers für Baden.

Mannheim. P.667

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 23 wurde heute die Firma **„Allgemeine Oel-Handels-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“**, Mannheim, E 7, 21, Zweigniederlassung, Sitz Hamburg, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Dezember 1920 festgestellt und am 9. Sept. 1921 abgeändert. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Oelen, Schmiermitteln und Teererzeugnissen aller Art, Schaffung und Betrieb von Anlagen, die der Erzeugung, dem Vertrieb und der Lagerung dieser Waren dienen. Das Stammkapital beträgt 1 000 000 Mk. Heinrich Otto Johannes Suhr, Kaufmann, Hamburg, ist Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die von dem Gesetz vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger“.

Mannheim, 31. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.734

Zum Handelsregister B Band X O.-Z. 35, Firma **„C. G. Maier Aktien-Gesellschaft für Schiffahrt, Spedition und Commission“** in Mannheim wurde heute eingetragen:

Die Prokura des Willy Reisner ist erloschen. Paul Maier ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden.

Mannheim, 3. Nov. 1922.
Badisches Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.735

Zum Handelsregister B Band XX O.-Z. 12, Firma **„Fahrzeugfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim wurde heute eingetragen:

Ernst Damme in Hanau ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

Mannheim, 3. Nov. 1922.
Badisches Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P 731

Zum Handelsregister B Band XVIII O.-Z. 20 Firma **„Ph. L. Lehmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kohlenhandlung“** in Mannheim, wurde heute eingetragen: Karl Lehmann ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Kaufmann Hermann Kayser, Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt.

Mannheim, 6. Nov. 1922.
Badisches Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.732

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 25 wurde heute die Firma **„Montage- und Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, D. 6. 3, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 18. September 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Aufstellung (Montage) und Abrüstung sowie die Instandsetzung von Dampfkesseln und anderen Dampfanlagen, die Herstellung und der Vertrieb von Maschinen, der Handel mit Eisen und anderen Metallen jeder Art. Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmungen mit ähnlichen Geschäftszwecken beteiligen, sie erwerben und sie vertreten. Das Stammkapital beträgt 500 000 M. Hugo Brugger, Kaufmann, Mannheim-Neckarau, und Karl Stierle, Oberingenieur, Mannheim, sind Geschäftsführer. Mehrere Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft einzeln. Soweit öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft gesetzlich vorgeschrieben sind, geschehen sie in der Karlsruher Zeitung.

Mannheim, 6. Nov. 1922.
Badisches Amtsgericht. B.-G. 4.

Mannheim. P.733

Zum Handelsregister B Band XXIII O.-Z. 26 wurde heute die Firma **„Ettlinger & Weber, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Mannheim, Diffenestr. 17, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 16. Oktober 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Hölzern aller Art für eigene und fremde Rechnung sowie die Lagerung und Spedition von Hölzern für eigene und fremde Rechnung. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen. Das Stammkapital beträgt 6 000 000 M. Karl Ettlinger, Kaufmann, Mannheim, und Karl Weber, Kaufmann, Mannheim, sind Geschäftsführer. Hermann Cordes, Düsseldorf, Paul Frey, Mannheim und Eberhard Graf von Hardenberg, Mannheim, sind zu Gesamtprokuristen derart bestellt, daß jeder gemeinsam mit einem Geschäftsführer zeichnungsberechtigt ist. Sind mehrere Geschäftsführer bestimmt, so bedarf es zur Zeichnung und Vertretung der Gesellschaft der Unterschrift zweier Geschäftsführer oder eines Geschäftsführers und eines Prokuristen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im Deutschen Reichsanzeiger.

Mannheim, 6. Nov. 1922.
Badisches Amtsgericht. B.-G. 4.

Meßkirch. P.637

In das Handelsregister A Bd. I wurde zu O.-Z. 37 — Firma **Gustav Schönbucher** — eingetragen: Die Firma lautet jetzt **„Gustav Schönbucher Nachfolger“**. Inhaber: Josef Schühle, Kaufmann in Meßkirch.

Meßkirch, 11. Okt. 1922.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Müllheim. P.726

In das Handelsregister B wurde heute unter O.-Z. 28 eingetragen: **Albrecht Rutschen (Albra), Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Buggingen.

Gegenstand des Unternehmens ist:

1. Verwertung aller Erfindungen, insbesondere der zum Patent angemeldeten Schüttelrutschen mit elektrischem Antrieb,

2. Der An- und Verkauf von Industriebedarfsartikeln für eigene und fremde Rechnung,

3. Die Beteiligung an Unternehmungen ähnlicher Art.

Das Stammkapital beträgt 20 000 M.

Geschäftsführer ist Dr. ing. Theodor Albrecht in Buggingen.

Gesellschaft m. beschränkter Haftuug. Gesellschaftsvertrag vom 8. Sept. 1922.

Müllheim, 7. Nov. 1922.
Badisches Amtsgericht.

Offenburg. P.648

Handelsregistereintrag A II O.-Z. 44 Firma **Dürr & Co.** mit dem Sitz zu Offenburg. Offene Handelsgesellschaft begonnen am 1. September 1922. Gesellschafter: Karl P. Winter, Kaufmann in Offenburg, Wilhelm Dürr, Kaufmann in Offenburg.

Offenburg, 31. Okt. 1922.
Amtsgericht I.
Der Gerichtsschreiber.

Offenburg. P.649

Handelsregistereintrag A II O.-Z. 43 Firma **Silberer & Trefurt**, mit dem Sitz zu Offenburg. Offene Handelsgesellschaft begonnen am 1. Oktober 1922. Gesellschafter: Albert Silberer, Kaufmann in Schuttern, Fritz Trefurt, Kaufmann in Schuttern.

Offenburg, 30. Okt. 1922.
Amtsgericht I.
Der Gerichtsschreiber.

Offenburg. P.650

Handelsregister B I O.-Z. 41 zu Firma **„Belag“ Badische Elektrizitäts- und Apparatebau-Gesellschaft m. b. H.** in Offenburg. Ludwig Emil Vogt ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Emil Hoegger ist als Geschäftsführer bestellt.

Offenburg, 18. Okt. 1922.
Amtsgericht I.
Der Gerichtsschreiber.

Offenburg. P.727

Handelsregistereintrag B I O.-Z. 54: Firma **Adolf Spinner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** mit dem Sitz zu Offenburg. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs. Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmungen beteiligen, sie erwerben und sie vertreten. Stammkapital 1 000 000 M. Geschäftsführer: Gustav Spinner, Kaufmann in Offenburg. Der Frau Katharina Spinner geborenen Weber in Offenburg ist Prokura erteilt. Gesellschaftsvertrag vom 12. Okt. 1922. Von dem Gesellschafter Gustav Spinner sind auf seine Stammeinlage Einrichtungsgegenstände, Warenvorräte, Geschäftsaußenstände, Barbestand und Wertpapiere im Reinwert von 900 000 M. eingebracht. Die Firma der Gesellschaft wird so gezeichnet, daß die Zeichnenden der geschriebenen oder gedruckten Firma ihre Namensunterschrift beifügen. Bekanntmachungen der Gesellschaft, soweit dieselben gesetzlich vorgeschrieben sind, erfolgen im Bad. Staatsanzeiger, im übrigen mittels eingeschriebenen Briefs.

Offenburg, 7. Nov. 1922.
Amtsgericht I.

Pforzheim. P.702

Handelsregistereintrag.

Firma **Rheinische Kreditbank Filiale Pforzheim** in Pforzheim mit Hauptsitz in Mannheim: Den Kaufleuten Alfred Manz, Oskar Mühleisen, Max Bischoff, Hugo Arnold, Friedrich Bayer, Carl Otto Allgayer und Emil Reis in Pforzheim ist in der Weise für den Betrieb der Zweigniederlassung in Pforzheim Gesamtprokura erteilt, daß jeder in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder mit einem andern Prokuristen die Firma zeichnet.

Amtsgericht Pforzheim.

Radolfzell. P.638

Zum Handelsregister B O.-Z. 28 ist bei der Firma **Trikotfabriken J. Schiesser, Aktiengesellschaft** in Radolfzell eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. September 1922 ist das Grundkapital um 28 000 000 M. erhöht und beträgt jetzt 30 000 000 M., eingeteilt in 2000 Aktien zum Nennbetrag von je 1000 M. und 280 Aktien zum Nennbetrag von je 100 000 M.

Der Gesellschaftsvertrag ist in § 5 und 22 geändert.

Radolfzell, 28. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht I.

Rastatt. P.683

In das Handelsregister B wurde heute eingetragen die Firma **Badische Holzverwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Rastatt. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Holzwaren und der Handel in den genannten Gegenständen, sowie die Beteiligung an anderen in das Holzgewerbe einschlagenden Unternehmungen. Stammkapital: 50 000 Mk. Geschäftsführer sind: Fritz Koellner, Kaufmann in Rastatt, Dr. Fritz Ehrhardt, Kaufmann in Baden-Baden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. September 1922 errichtet worden. Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird auch jeweils durch zwei Geschäftsführer vertreten. Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft, die nach den gesetzlichen Vorschriften in öffentlichen Blättern zu erlassen sind, erfolgen durch das „Rastatter Tageblatt“.

Rastatt, 31. Okt. 1922.
Amtsgericht.

Säckingen. P.639

In unser Handelsregister B O.-Z. 33 die **Seidenwarenfabrik Säckingen G. m. b. H.** in Säckingen betr. wurde am 6. Oktober 1922 eingetragen: Fabrikant Dr. M. Baumann-Naef ist zum Geschäftsführer mit dem Rechte der Einzelzeichnung bestellt.

Bad. Amtsgericht Säckingen.

Schopfheim. P.640

In das Handelsregister A O.-Z. 143 wurde eingetragen: **„Wiesentäler Schuhhaus Joh. Eiche, Schopfheim“**. Inhaber ist Johann Eiche, Schuhhändler in Schopfheim.

Schopfheim, 2. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Schopfheim. P.670

In das Handelsregister Abt. A O.-Z. 144 **„Färberei Rudolf Schroers, Schopfheim“** wurde eingetragen:

Dem Fritz Hermann Binder, Färbereichemiker in Schopfheim ist Kollektivprokura erteilt.

Schopfheim, 4. Nov. 1922.
Amtsgericht.

Sinsheim. P.673

Handelsregistereintrag A Bd. I zu O.-Z. 146 (Firma **Agnes Molt**, Sinsheim): Das Geschäft ist auf den Kaufmann Ludwig Molt in Sinsheim, dessen Prokura erloschen ist, übergegangen. Die Firma ist in **„Ludwig Molt“** geändert.

Sinsheim, 3. Nov. 1922.
Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts.

Triberg. P.651

Handelsregistereintrag B Bd. II O.-Z. 20: **Speditions-Aktiengesellschaft vormals Seegmüller und Cie., Zweigniederlassung in Triberg.** Das Grundkapital ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. Mai 1922 um 1 250 000 Mk. erhöht und beträgt jetzt 3 000 000 Mk. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zum Nennwert.

Triberg, 25. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht I.

Triberg. P.684

Handelsregistereintrag: B Band II O.-Z. 10: **G. Kohlmuth & Co. Aktiengesellschaft** in Furtwangen. Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 14. Oktober 1922 soll das Grundkapital um 4 000 000 Mk. erhöht werden.

A Band II O.-Z. 40: **Metallhütte Baer & Co. Kommanditgesellschaft in Hornberg.** An Stelle der bisherigen Kommanditistin sind zwei Kommanditisten zusammen mit Vermögenseinlagen in Höhe der bisherigen Kommanditisteneinlage getreten. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Rastatt verlegt.

Triberg, 4. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht I.

Überlingen. P.641

Zum Handelsregister A O.-Z. 232 betr. Firma **Benz & Gen.** in Überlingen wurde das auf 10. August 1922 erfolgte Ausscheiden eines Kommanditisten eingetragen.

Überlingen, 4. Nov. 1922.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Villingen. P.642

Handelsregister. Unter O.-Z. 5 wurde heute in das hiesige Handelsregister A Band II eingetragen: Firma **C. Hektor Faller** in Villingen. Inhaber ist Fabrikant Carl Hektor Faller in Villingen.

Villingen, 31. Okt. 1922.
Bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber.

Villingen. P.709

In das hiesige Handelsregister B wurde heute eingetragen:

1. Zu O.-Z. 24: Firma **Messingwerk Schwarzwald G. m. b. H.** in Villingen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Als Liquidator ist bestellt: Siegfried Junghans in Villingen.

2. Unter O.-Z. 55: Firma **Messingwerk Schwarzwald A. G.** in Villingen. Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. Oktober 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Verhüttung von Metallen und Metallverbindungen und deren Verarbeitung zu Halb- u. Fertigfabrikaten und der Handel mit solchen Gegenständen. Innerhalb dieser Grenze ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig sind oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Beteiligung an fremden Unternehmungen gleicher oder verwandter Art, zur Errichtung von Zweigniederlassungen an allen Orten des In- und Auslandes, sowie zum Abschluß von Interessengemeinschaften mit anderen Unternehmungen; insbesondere die Übernahme und der Fortbetrieb des von der in Liquidation getretenen Messingwerk Schwarzwald G.m.b.H. in Villingen bisher betriebenen Unternehmens. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, welche vom Aufsichtsrat bestellt werden. Die Gesellschaft wird durch zwei zusammen handelnde Mitglieder des Vorstandes oder durch ein Mitglied des Vorstandes in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten oder auch innerhalb des gesetzlichen Rahmens der Prokura durch zwei Prokuristen. Als Vorstandsmitglieder sind bestellt: Siegfried Junghans, Fabrikant in Villingen und Erwin Junghans Fabrikant in Schramberg. Dem Kaufmann Richard Schreiber und dem Kaufmann Philipp Wendel, beide in Villingen ist Prokura erteilt, mit dem Recht, die Gesellschaft gemeinschaftlich oder in Verbindung mit einem Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Das Grundkapital beträgt 32 000 000 Mark und ist eingeteilt in 3000 Stammaktien im Nennwert von je 10000 Mark Nr. 1 bis 3000 und eine Vorzugsaktie im Nennwert von 2000000 Mark. Die Stammaktien Nr. 1 bis 2500 lauten auf den Inhaber, die Stammaktien Nr. 2501 bis 3000 und die Vorzugraktie lauten auf den Namen, im übrigen sind die beiderlei Stammaktien untereinander gleichberechtigt. Die auf den Namen lautenden Aktien werden nicht gedruckt ausgegeben, vielmehr nur im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen und können nur mit Genehmigung des Aufsichtsrates auf Dritte übertragen werden. Der Eigner der Vorzugsaktie muß zugleich Eigner der 500 auf den Namen lautenden Stammaktien sein, er kann indessen mit einjähriger Kündigungsfrist, erstmals auf 30. Juni 1933 auf das mehrfache Stimmrecht verzichten und dann verlangen, daß beiderlei Namensaktien auf den Inhaber gestellt, gedruckt ausgegeben und frei veräußerlich werden. Die Vorzugsaktie im Nennwert von 2 Millionen Mark verwandelt sich alsdann in zweihundert Stammaktien im Nennwert von je 10000 Mark. Bei Gründung der Gesellschaft sind die Vorzugsaktie und die 500 auf den Namen lautenden Stammaktien von der Gebrüder Junghans A.G. Uhrenfabrik in Schramberg übernommen worden. Die sämtlichen Stammaktien werden zum Kurse von 150 Prozent übernommen. Das Messingwerk Schwarzwald G.m.b.H. in Liquidation überträgt sein ganzes Vermögen mit allen Aktiven und Passiven auf die Messingwerk Schwarzwald A. G. in Villingen um den Betrag von 525000 Mark, welcher verrechnet wird auf die von der genannten Gesellschaft m. b. H. in Liquidation gezeichneten Aktien im Nennwert von 350000 Mark zu dem Übernahmekurs von 150 Prozent. Der Rechtsübergang gilt mit rechnerischer Wirkung vom 1. Juli 1922 ab, wofür maßgebend ist, die Bilanz der Messingwerk Schwarzwald G.m.b.H. auf 1. Juli 1922. Diese Bilanz weist Aktiven im Betrage von 58 992 848.25 Mk. aus, denen nach Abzug der Gläubiger, der beiden Unterstützungskonten u. eines Vortrags auf Neurechnung von 823.70 Mark ein Reinvermögen von 525000 Mk. gegenübersteht gleich dem bisherigen Gesellschaftskapital der G. m. b. H. von 350000 Mk. nebst dem Aufgeld von 50 Proz. für die Übernahme der Aktien. Die Dr. Arthur Junghans, Geh. Kommerzienrats-Erben nämlich: Erwin Junghans, Dr. Oskar Junghans, Gertrud Kielmeyer geb. Junghans, Erika von Zeppelin geb. Junghans, Siegfried Junghans, Helmut Junghans und Maja Weiß geb. Junghans, legen in die Gesellschaft ein: das ihm gehörige von Herrn Siegfried Junghans bewohnte Grundstück, Obere Waldstraße 2 in Villingen zum Preise von 600 000 Mk. gleich 150 % der gezeichneten Aktien im Nennwert von 400 000 Mk. Die Gebrüder Junghans A.G. in Schramberg leistet ihre Einlage auf die von ihr übernommenen 2400 auf den Inhaber lautenden Stammaktien, sowie 500 auf den Namen lautenden Stammaktien wie folgt: nach der Übernahmebilanz auf 1. Juli 1922 stehen der Gebrüder Junghans A.G., Wert 1. Juli 1922 folgende Forderungen an die Messingwerk Schwarzwald G. m. b. H. zu: a. Darlehensforderung 24 087 434.25 Mk. b. Vorauszahlungen auf künftige Lieferungen 18 945 612.00 M. zusammen 43 033 046.25 Mk. diese Forderung bringt die Gebrüder Junghans A.G. in Anrechnung auf den Betrag der von ihr übernommenen Aktien. Weitere 466 953.75 M. zahlt die Gebrüder Junghans A.G. in bar an die Messingwerk Schwarzwald A.G. ein. Die gesamte Einlagen der Gebrüder Junghans A.G. betragen somit 43 5000 00.00 Mk. gleich 150 % der von ihr gezeichneten Stammaktien im Nennwert von 29 000 000 Mark, wovon 24 000 000 Mk. auf den Inhaber, 5 000 000 Mark auf den Namen lauten. Die Generalversammlung der Aktionäre wird vom Vorstand oder auch vom Aufsichtsrat einberufen. Ort und Zeit werden von der einberufenden Stelle bestimmt. Die Berufung erfolgt durch einmalige Bekanntmachung im Reichsanzeiger unter Angabe der Tagesordnung. Zwischen dem Erscheinen im Deutschen Reichsanzeiger und der Generalversammlung muß eine Frist von mindestens 17 Tagen, den Tag des Erscheinens und den Tag der Versammlung nicht gerechnet, liegen. Jede Aktie gibt eine Stimme. Handelt es sich um die Fälle der Besetzung des Aufsichtsrates oder Aenderung der Satzung oder Auflösung der Gesellschaft, so gibt die Vorzugsaktie im Nennwert von 2 000 000 Mk. 1200 Stimmen, in allen andern Fällen 200 Stimmen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen sind vom Vorstand zu erlassen, indessen ist auch der Aufsichtsrat berechtigt, von sich aus Bekanntmachungen ergehen zu lassen, insbesondere die Generalversammlung einzuberufen. Bekanntmachungen deren Veröffentlichung vorgeschrieben ist, erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Die Bekanntmachungen erfolgen in der Form, in welcher gemäß dieser Satzung der Vorstand und der Aufsichtsrat ihre Erklärungen abgeben. Dem Ermessen des Vorstandes bleibt es überlassen, ob und inwieweit Bekanntmachungen auch in anderen Blättern erlassen werden sollen. Zur Wahrung der Frist genügt rechtzeitige Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger. Die Ausfertigungen und Bekanntmachungen des Aufsichtsrates sind mit der Firma der Gesellschaft und mit dem Zusatz „Der Aufsichtsrat“ zu unterzeichnen oder zu unterstempeln und die Namensunterschrift des Vorsitzenden oder des Stellvertreters beizufügen. Die Gründer der Gesellschaft sind: Siegfried Junghans, bisher Geschäftsführer, nunmehr Liquidator der Messingwerk Schwarzwald G. m. b. H. in Liquidation, handelnd in dieser Eigenschaft und für seine Person. Dr. Oskar Junghans, Vorstand der Gebrüder Junghans A. G. in Schramberg, handelnd für diese Gesellschaft und für seine Person, Erwin Junghans, Vorstand der Gebrüder Junghans A. G. in Schramberg handelnd für seine Person und in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Junghansischen Familienrates, d. h. des unter diesem Namen handelnden Kollegiums von Testamentsvollstreckern des am 30. Januar 1920 verstorbenen Geh. Kommerzienrats Dr. Artur Junghans in Schramberg für dessen in ungeteilter Gemeinschaft stehenden obenbezeichneten Erben. Helmut Junghans, stellvertretender Vorstand der Gebrüder Junghans A. G. in Schramberg handelnd für seine Person. Geh. Kommerzienrat Otto Fischer Mitglied des Vorstandes der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart. Dr. Emil von Stauß, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bank in Berlin. Hofrat Martin Haller, Privatmann in Stuttgart. Dr. Otto Zeidels, Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin und Dr. Ernst Kielmeyer, Rechtsanwalt in Stuttgart. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind: Geh. Kommerzienrat Otto Fischer, Dr. Emil v. Stauß, Hofrat Martin Haller, Dr. Otto Zeidels, Dr. Oskar Junghans, Helmut Junghans und Dr. Ernst Kielmeyer. Durch den Betriebsrat wurden in den Aufsichtsrat entsandt Rudolf Fischer, Schlossermeister u. Wilhelm Schätzle, Blechner, beide in Villingen und als Ersatzmänner: Otto Blache, Ernst Zschoche, Fridolin Schneider und Pius Burkhard alle in Villingen. Die mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücke insbesondere der Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Revisoren können während der Dienststunden auf der Gerichtsschreiberei eingesehen werden. Von dem Prüfungsbericht der Revisoren kann auch bei der Schwarzwälder Handelskammer in Villingen Einsicht genommen werden.

Villingen, 8. Nov. 1922.
Bad. Amtsgericht I.

Villingen. P.710

Unter O.-Z. 6 wurde heute in das hiesige Handelsregister A Bd. II. eingetragen: Firma **Kammerer & Ohmacht** in St. Georgen. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Oktober 1922 begonnen. Gesellschafter sind Karl Friedrich Kammerer, Uhrmacher und Johann Ohnmacht, Werkmeister, beide in St. Georgen.

Villingen, 7. Nov. 1922.
Amtsgericht I.
Gerichtsschreiberei.

Weinheim. P.643

Zum Handelsregister B Bd. I O.-Z. 33 zur Firma **„Metallwaren und Apparatenbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“** in Weinheim wurde eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 19. September 1922 ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert. Darnach wird die Gesellschaft künftig durch einen oder zwei Geschäftsführer vertreten. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die beiden Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Ingenieur Benedikt Zucker in Weinheim ist als Geschäftsführer ausgeschieden, Werkmeister Ludwig Hofmann in Weinheim ist zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt.

Weinheim, 3. Nov. 1922.
Amtsgericht I.

Druck der Karlsruher Zeitung.